

Durst...

hat Jeder, aber der beste Platz ihn zu füllen, ist nicht Jeder bekannt. Wenn in der Nachbarschaft, geht

... zur...

Gemüthlichen Gekos

— von —

G. Leukhardt.

Ede Noble und Market Str., wo jederzeit ein guter Lunsch, die besten Gesänke und Cigarren verabreicht werden.

Ottmar Keller.

217 Ost Washington Str.

: Feine :
Weine, Liquore und Cigarren.

Extra Punch servirt auf Order zu jeder Zeit.
Hauptquartier der Männer, Badensteiner, Mezger und anderer Vereine.

Telephon 3327.

Henry's Platz

428 Süd Delaware Str.

Babst Bier an Bapf.
Importirte und einheimische Weine, Feine Liquore und Cigarren.

Jeden Morgen seiner warmer Lunsch von 9 bis 1 Uhr.

Henry W. Kurz,

428 Süd Delaware Str.

Jacob Roller,

301 West Washington Str.

Verkäufer des berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.
Offen Tag und Nacht.

Daniel Wolf,

Sample Room,

Beste Weine, Liquore

und Cigarren.....

Feines Poolitis Zimmer.

2522 W. Michigan Str.

Indianapolis, Ind.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

L. A. Ross und Allen McCauley,
Schankellner.

John F. Sanders

Sample Room,

228-230 Ost Wabash Str.

Beste Weine, Liquore

und Cigarren

Telephon alt und neu, 955.

Henry Schwarz

... Feine Weine...

Liquore, Cigarren und Tabak.

No. 2602 West Michigan Str.

Feiner Lunsch von Morgen 9 bis 12 Uhr

ab von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

O. H. Broderick.

Hotel und Sample Room.

2546 West Michigan Straße.

Neues Telephon 4276.

Vienna Buffet

Jad Zimmermann, Manager.

212 Ost Wabash Str.

Neues Telephon 3523.

Mit meiner Wair ist eine vorzügliche Restauration, wo zu jeder Tageszeit Mahlzeiten nach jowis seiner Kosten servirt werden.

Abbitte

Castro's soll angeblich nicht mehr verlangt werden.

Doch verlangt Deutschland zunächst Garantie für Zahlung.

Trotz der Sorgen vergnügt sich Castro am Tanze.

Ausgleich-Krise durch Kompromiß beseitigt.

China verlebt die Verpflichtungen des Protocols.

Amerika's Milde macht Vorgehen beschwerlich.

Keine Störung des Friedens durch Rebellion in Marocco.

Venezuela.

Ein Interview mit Castro.
Berlin, 31. Dez. Die Reservationen, von denen Deutschland seine Zustimmung zu dem Haager Tribunal abhängig macht, sind noch immer nicht vollständig bekannt.

Jedoch scheinen die Angaben Bestätigung zu finden, nach welchen Deutschland einen Betrag von \$300,000 von der schiedsgerichtlichen Entscheidung ausgeschlossen haben will. Diese Summe wird verlangt für Eigentumsbeschädigungen und Gewalttätigkeiten gegen deutsche Bürger, wobei die Berechtigung der Ansprüche so klar erscheint, daß ein Appell an die Schiedsrichter für zwecklos erachtet wird.

Eine Paraozahlung dieser Summe soll jetzt nicht, wohl aber hinsichtlich Garantie verlangt werden. Auch Großbritannien's bevorzugte Ansprüche machen \$300,000 aus; daher sind die im Auslande verbreiteten Berichte, Deutschland verlangt mehr als Großbritannien, nicht korrekt.

Auf eine Entschuldigung für, wie man es hier nennt, "diplomatische Beleidigungen" verzichtet Deutschland, indem es sich mit materieller Entschädigung begnügt.

Wie jetzt bestimmt ist, geht der Kreuzer Sperber am 6. Januar nach Venezuela ab.

Der Lokal-Anzeiger, die einzige deutsche Zeitung mit einem Special-Correspondenten in Caracas, veröffentlicht eine Depesche aus der Hauptstadt Venezuelas vom 29. Dez., worin die Erlebnisse des Correspondenten bei einem Interview mit Präsident Castro mitgetheilt sind.

Er fand Castro um die Mittagszeit im Hause des Generals Alcatera in La Victoria und zwar sich beim Tanze vergnügend. Der General, der mit einem Haufen Depeschen wartete, erklärte dem Correspondenten, "es sei nicht ratsam, den Präsidenten in seinem Vergnügen, selbst nicht mit Staatsgeschäften", zu fören.

Der Correspondent berichtet dann, wie er mit dem Präsidenten zwischen den Tanzpausen "sprach und ihn fragte, ob er den Mächen Genugthuung geben wolle.

"Sicherlich nicht", bemerkte Castro; "ich bin es, der Genugthuung für Beleidigungen zu beanspruchen hat". Bei dieser Bemerkung klopfte, wie der Correspondent fortwährt, eine Dame dem Präsidenten auf die Schulter, indem sie sagte: "Das ist die richtige Sprache, mein alter Junge!"

Verhüntige Ansicht.

Willemstad, Insel Curacao, 31. Dez. General Matos, das Haupt der revolutionären Bewegung gegen Präsident Castro, erklärte, daß er in beiben gegen Venezuela erhobenen Ansprüchen, die in Bezahlung von Schulden und Entschädigung für Ausländer zugefügtes Unrecht bestehen, keine ungerechtfertigte Härte zu erblicken vermag.

Besondere Vergnügung.

Port of Spain, Trinidad, 31. Dez. Admiral Douglas gewährte heute der "Orinoco Dampfschiffahrtsgesellschaft" eine besondere Erlaubnis, ihren Dampfer "Bolivar" nach Ciudad Bolivar, Venezuela, sowie zurück fahren zu lassen.

Entkommen.

La Guaira, 31. Dez. Gestern Abend machte ein italienischer Kreuzer auf einen großen venez. Schooner in der Nähe des Hafens Jagd, doch gelang es dem letzteren, unter dem Schutz der Dunkelheit zu entkommen.

Der Keim neuer Zwiste.

Paris, 31. Dez. Eine Depesche aus Caracas bestätigt die Meldung, daß Venezuela versprochen hat, Frankreich's Forderungen auf gleichem Fuße mit denen Großbritannien's, Deutschlands und Italien's zu behandeln.

Wie jedoch hinzugefügt wird, wurde eine ähnliche Zusage Spanien, Belgien und Holland verweigert.

China.

Wollen nicht in Gold zahlen.

Peking, 31. Dez. Die Gesandten der auswärtigen Mächte haben ihren Regierungen telegraphisch China's Weigerung mitgetheilt, die internationale Schadensatzsumme in Gold zu bezahlen und zugleich über die Angelegenheit unter sich zu konfervirt. Es wurde vorgeschlagen, die chinesische Regierung darauf hinzuweisen, daß die Nichterfüllung der im Protokoll vorgeesehenen Verpflichtungen zu schweren Consequenzen führen müsse.

Einer gemeinsamen Note an China steht die Politik der Ver. Staaten hindern im Wege und man schreibt die Schwierigkeiten im Allgemeinen der Ermutigung zu, welche die Chinesen durch die amer. Regierung erhalten. Die Chinesen warten in aller Ruhe die weiteren Entwicklungen ab, von der Meinung ausgehend, die Mächte werden sich schwerlich auf ein gemeinsames Vorgehen einigen können und der gegenwärtige Stillstand werde daher noch unbegrenzte Zeit lang fortduern.

Am 18. Januar wird das Denkmal für den ermordeten deutschen Gesandten v. Ketteler eingeweiht, wobei sich chinesische und deutsche Beamte betheiligen. Auf Anfragen von den Gesandtschaften aus gab das Auswärtige Amt heute zu, daß die Berichte über die kriegerischen Rüstungen Tungfu Siang's die Theilweise auf Wahrheit beruhen; doch werden die Mittheilungen zugleich als übertrieben bezeichnet. Die Vice-Könige der Nordprovinzen sollen über genügende Truppen zur Niederwerfung des Aufstandes verfügen. Man nimmt an, daß Regierungstruppen zu Tungfu Siang, falls er die Fahne der Empörung erhebt, übergehen werden. Die Sympathien der Bevölkerung stehen auf Seiten von Tungfu Siang.

Maroco.

Spanien ist wachsam.

Madrid, 31. Dez. Deutschland hat Spanien benachrichtigt, daß es gegenüber Marocco eine ähnliche Haltung wie Frankreich und Großbritannien beobachtet wolle. Alle Mächte stimmen mit dem Wunsche Spanien's, den status quo aufrechtzuhalten, ein.

Einer Nachricht aus Ceuta folge in der Nähe von Tanger ein unter britischem Schutz stehender Maroccaner ermordet worden.

Die Sabot in der Umgebung von Mollia verhalten sich ruhig.

Die Benidic- und weitere Stämme der Umgebung bedrohen Tetuan. Die Ausrege in Tanger ist riesig. Aus Fez liege keine Nachrichten vor; die Courier werden durch schwere Regenfälle aufgehoben.

Gibraltar, 31. Dez. Die spanische Kriegsschiff "Infanta Isabel" ist heute aus Algeciras nach Marocco abgefahren. Falls die Entsendung des spanischen Expeditionscorps nach Marocco notwendig wird, so ist General Chafel als Commandeur auszusehen.

Lissabon, 31. Dez. Die Regierung von Portugal entsendet den Text des neuen Zoll-Gesetzes, mit dem Bemerk, daß der Zeitpunkt der Wirklichkeit später durch bundesrathliche Verordnung bestimmt wird.

Portugal-Gesetz.

Berlin, 31. Dez. Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht heute Abend den Text des neuen Zoll-Gesetzes, mit dem Bemerk, daß der Zeitpunkt der Wirklichkeit später durch bundesrathliche Verordnung bestimmt wird.

Oesterreich-Ungarn.

Der Ausgleich.

Wien, 31. Dez. Nach langer Konferenz zwischen dem österreichischen und dem ungarischen Ministerpräsidenten, Koerber und de Szell, bezüglich des Ausgleichs, wurde heute Abend 9 Uhr der Abschluß eines Compromisses angekündigt.

Der "Ausgleich" ist das Zoll- und Finanz-Abkommen zwischen Oesterreich und Ungarn.

Die Blätter verkündeten den Compromiss in Extra-Ausgaben und die Mittheilung wurde von der Neujahrsfeier mit Besiedigung aufgenommen.

Die Bedingungen des Compromisses sind noch nicht bekannt, doch soll Ungarn den Sieg davontragen haben.

Der Ausgleich erhält erst nach Zustimmung durch die beiderseitigen Par-

lamente Gesetzeskraft; aber der jetzige Schritt stärkt die Stellung der Monarchie bedeutend bei den Verhandlungen über die neuen Handelsverträge.

Frankreich.

Interessantes Luftschiffsfahrt-Projekt.

Paris, 31. Dez. Die Herren Gouraud und Gakkelon De Saint Victor schiffen sich heute in Marseille nach Tunis ein, wo sie zwei kleine Ballons steigen lassen wollen, um sich zu vergewissern, ob der im Winter herrschende Wind Luftschiffe durch die Sahara führt.

Falls das Experiment gelingt, wollen die beiden Forstherren versuchen, den bis jetzt noch unerforschten Theil der Wüste in einem Ballon zu durchfahren. Die Ballons werden von der Regierung, die den Plan unterstützt, gesiebert.

In Gabes, dem Aufstiegspunkt der Ballons, trifft der von Fashoda her bekannte Major Marchand mit den Forstern zusammen.

Diner für Botschafter Portier.

Paris, 31. Dez. Zu Ehren von Botschafter und Frau Portier fand heute Abend ein Diner statt, an dem u. a. teilnahmen:

John G. A. Leishman, der amerikanische Gesandte der Türkei und Frau Leishman; Frau Robert S. McCormick, Gattin des amerikanischen Botschafters in Ruhland.

Asien.

Vom "Durbar."

London, 31. Dec. Lady Curzon hat anlässlich des Durbar-Festes des "Kaiser-Jhind" (Kaiser von Indien) goldene Medaillen erhalten.

Der Vice-König Lord Curzon ist in die lange Ehrenliste nicht eingeschlossen, die übrigens nur für englisch-indische Kreise Interesse besitzt.

Lord George Hamilton, indischer Sekretär, erhielt eine hohe Auszeichnung.

Der Marajah von Jaspur hat für den indischen Hunger-Fond anlässlich der Krönung etwa \$50,000 beigelegt.

Der Marajah von Jaspur hat für den indischen Hunger-Fond anlässlich der Krönung etwa \$50,000 beigelegt.

Asien.

Keine personae gratae.

Rom, 31. Dez. Der Papst hat es abgelehnt, Abbe Klein zum Bischof von Monaco zu ernennen. Der Abbe ist Professor am katholischen Institut zu Paris.

Nach Ansicht der Bataillen-Behörden besteht in der Ablehnung Klein's sowie der Zurückweisung der Kandidatur des Bischofs Spalding auf den Chicagoer Erzbischof-Stuhl ein gewisser Zusammenhang.

Deutschland.

Der Tabak-Trust.

Berlin, 31. Dez. Der englisch-amerikanische Tabak-Trust will von morgen ab ein Rabatt- und Prämien-System für Kleinhandel einzuführen.

Der Trust besitzt nur eine einzige Fabrik in Deutschland, die von Jarnach in Dresden, die bedeutend vergrößert und mit neuen Cigaretten-Maschinen amerikanischer Herkunft ausgestattet wurde. Wegen Übernahme einiger der größten deutschen Fabriken sind Unterhandlungen im Gange.

Zoll-Gesetz.

Berlin, 31. Dez. Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht heute Abend den Text des neuen Zoll-Gesetzes, mit dem Bemerk, daß der Zeitpunkt der Wirklichkeit später durch bundes